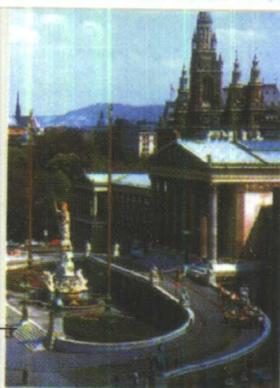


◎高等学校德语专业教材



BOZENA HOMOLKOVA/ 编著



德语国家概况



**Geschichte und
Gegenwart der
deutschsprachigen
Länder**



吉林科学技术出版社

253



德语国家概况

GESCHICHTE UND GEGENWART
der deutschsprachigen Länder

Bozena Homolková 编著

吉林科学技术出版社

图书在版编目 (C I P) 数据

德语国家概况 / (德) 博兹娜编. — 长春: 吉林科学技术出版社, 2002

ISBN 7 - 5384 - 2701 - 5

I. 德… II. 博… III. 德语—高等学校—教材

IV. H33

中国版本图书馆 C I P 数据核字 (2002) 第 090562 号

责任编辑: 杨新兵

封面设计: 吴文阁

高等学校德语专业教材

德语国家概况

Geschichte und Gegenwart der deutschsprachigen Länder

Bozena Homolková 编著

*

吉林科学技术出版社出版、发行

吉林电力职工大学印刷厂印刷

*

880 × 1230 毫米 32 开本 9.25 印张 277 000 字

2003 年 1 月第 1 版 2003 年 1 月第 1 次印刷

定 价: 18.00 元

ISBN 7 - 5384 - 2701 - 5/H·183

版权所有 翻印必究

如有印装质量问题, 可寄本社退换。

社址 长春市人民大街 124 号 邮编 130021

发行部电话 5677817 5635177

电子信箱 JLKJCBS@public. cc. jl. cn 传真 5635185

Inhalt

1. BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

1.1. Geographische Bedingungen	1
1.2. Deutsche Sprache und Bevölkerung	5
1.3. Grundzüge der deutschen Geschichte bis 1995	8
1. 3. 1. Frühgeschichte	8
1. 3. 2. Mittelalter	10
1. 3. 3. Deutsche Reformation	11
1. 3. 4. Der Dreißigjährige Krieg	12
1. 3. 5. Deutschland im 18. und 19. Jahrhundert	13
1. 3. 6. Der Erste Weltkrieg	15
1. 3. 7. Weimarer Republik	16
1. 3. 8. Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg	19
1. 3. 9. Die Entwicklung 1945-1995	22
1.4. Übersichtstabellen	32
1. 4. 1. Herrscher des Frankenreiches	32
1. 4. 2. Deutsche Herrscher	32
1. 4. 3. Das II. Reich	34
1. 4. 4. Deutsche Präsidenten	34
1.5. Staatssymbole	35
1.6. Die wichtigsten politischen Organe	36
1.7. Wirtschaftssystem	40
1. 7. 1. Bodenschätze	40
1. 7. 2. Industrie	41
1. 7. 3. Wissenschaft und Technik	43
1. 7. 4. Landwirtschaft	44
1. 7. 5. Verkehr	45
1. 7. 6. Umwelt	48
1.8. Das Leben in Deutschland	49
1. 8. 1. Arbeit und Freizeit	49
1. 8. 2. Schulsystem	53
1. 8. 3. Massenmedien	57
1. 8. 4. Die deutsche Küche	61
1. 8. 5. Bräuche und Feste	63
1.9. Kurze Charakteristik der einzelnen Bundesländer	67
1. 9. 1. Baden-Württemberg	70
1. 9. 2. Bayern	72
1. 9. 3. Berlin	76

Inhalt

1. 9. 4. Brandenburg	80
1. 9. 5. Bremen	83
1. 9. 6. Hamburg	84
1. 9. 7. Hessen	86
1. 9. 8. Mecklenburg-Vorpommern	89
1. 9. 9. Niedersachsen	91
1. 9.10. Nordrhein-Westfalen	94
1. 9.11. Rheinland-Pfalz	98
1. 9.12. Saarland	101
1. 9.13. Sachsen	102
1. 9.14. Sachsen-Anhalt	106
1. 9.15. Schleswig-Holstein	110
1. 9.16. Thüringen	112

2. REPUBLIK ÖSTERREICH

2.1. Geographische Bedingungen	116
2.2. Grundzüge der österreichischen Geschichte bis 1995	120
2. 2. 1. Frühgeschichte	120
2. 2. 2. Mittelalter	121
2. 2. 3. Die Habsburger	122
2. 2. 4. Österreich im Dreißigjährigen Krieg	124
2. 2. 5. Die Türkenkriege	126
2. 2. 6. Das Zeitalter Maria Theresias	126
2. 2. 7. Napoleonische Kriege	129
2. 2. 8. Das 19. Jahrhundert	130
2. 2. 9. Die Republik Österreich	132
2. 2.10. Die Entwicklung 1945-1995	136
2.3. Übersichtstabellen	139
2. 3. 1. Herrscher von Österreich	139
2. 3. 2. Österreichische Präsidenten	143
2.4. Sprache und Bevölkerung	144
2.5. Staatssymbole	147
2.6. Die wichtigsten politischen Organe	149
2.7. Wirtschaftssystem	153
2. 7. 1. Bodenschätze	154
2. 7. 2. Industrie	156

Inhalt

2. 7. 3. Wissenschaft und Technik	158
2. 7. 4. Landwirtschaft	160
2. 7. 5. Verkehr	160
2. 7. 6. Umwelt	162
2.8. Das Leben in Österreich	163
2. 8. 1. Arbeit und Freizeit	163
2. 8. 2. Schulsystem	166
2. 8. 3. Massenmedien	169
2. 8. 4. Die österreichische Küche	172
2. 8. 5. Bräuche und Feste	174
2.9. Charakteristik der einzelnen Bundesländer	177
2. 9. 1. Burgenland	178
2. 9. 2. Kärnten	179
2. 9. 3. Niederösterreich	182
2. 9. 4. Oberösterreich	184
2. 9. 5. Salzburg	187
2. 9. 6. Steiermark	189
2. 9. 7. Tirol	192
2. 9. 8. Vorarlberg	194
2. 9. 9. Wien	197
3. SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT	
3.1. Geographische Bedingungen	205
3.2. Sprache und Bevölkerung	208
3.3. Aus der Geschichte der Schweiz	212
3. 3. 1. Die wichtigsten Daten und Epochen der schweizerischen Geschichte bis 1848	212
3. 3. 2. Der Übergang zum Bundesstaat	220
3. 3. 3. Der Erste Weltkrieg	221
3. 3. 4. Die Zwischenkriegszeit und der Zweite Weltkrieg	222
3. 3. 5. Die Nachkriegszeit	223
3.4. Staatssymbole	224
3.5. Die wichtigsten politischen Organe	225
3.6. Wirtschaftssystem	229
3. 6. 1. Bodenschätze und Energiewirtschaft	229
3. 6. 2. Industrie	229
3. 6. 3. Wissenschaft und Technik	231
3. 6. 4. Landwirtschaft	232

Inhalt

3. 6. 5. Verkehr	233
3. 6. 6. Fremdenverkehr	236
3. 6. 7. Umwelt	237
3.7. Das Leben in der Schweiz	238
3. 7. 1. Arbeit und Freizeit	238
3. 7. 2. Schulsystem	240
3. 7. 3. Massenmedien	242
3. 7. 4. Die Schweizer Küche	244
3. 7. 5. Bräuche und Feste	246
3.8. Schweizer Kantone	249
3.9. Charakteristik der einzelnen Gebiete	250
3. 9. 1. Die Zentralschweiz	250
3. 9. 2. Kanton Zürich	251
3. 9. 3. Kantone Aargau und Solothurn	253
3. 9. 4. Basel	254
3. 9. 5. Die Nord- und Ostschweiz	255
3. 9. 6. Kanton Graubünden	257
3. 9. 7. Tessin	258
3. 9. 8. Wallis	260
3. 9. 9. Kanton Bern	261
3. 9.10. Freiburg, Neuenburg, Waadt und Jura	263
3. 9.11. Genf	266
4. FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN	
4.1. Geographische Bedingungen	268
4.2. Sprache und Bevölkerung	269
4.3. Grundzüge der Geschichte Liechtensteins	269
4.4. Staatssymbole	272
4.5. Die politischen Organe	273
4.6. Wirtschaftssystem	274
4. 6. 1. Bodenschätze	274
4. 6. 2. Industrie	275
4. 6. 3. Landwirtschaft	275
4. 6. 4. Verkehr	275
4.7. Das Leben im Fürstentum Liechtenstein	276
4. 7. 1. Schulwesen	276
4. 7. 2. Massenmedien	276
4.8. Die Hauptstadt Vaduz	276

Inhalt

5. GROSSHERZOGTUM LUXEMBURG

5.1. Geographische Bedingungen	278
5.2. Sprache und Bevölkerung	279
5.3. Grundzüge der Geschichte Luxemburgs	280
5.4. Staatssymbole	282
5.5. Die politischen Organe	283
5.6. Wirtschaftssystem	285
5. 6. 1. Bodenschätze	285
5. 6. 2. Industrie	285
5. 6. 3. Landwirtschaft	286
5. 6. 4. Verkehr	286
5.7. Das Leben im Großherzogtum Luxemburg	287
5. 7. 1. Schulwesen	287
5. 7. 2. Massenmedien	287
5.8. Die Hauptstadt Luxemburg	288

1. BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

1.1. GEOGRAPHISCHE BEDINGUNGEN

STAATSGEBIET

Das Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland nimmt eine **Fläche** von etwa 357.000 Quadratkilometern ein. Es ist zwar kleiner als Frankreich (552.000 km²) oder Spanien (505.000 km²), aber mit 79,3 Millionen **Einwohnern** ist Deutschland nach Russland (101 Millionen in Europa) der bevölkerungsreichste Staat Europas.



Die Zugspitze

Die Grenzen der Bundesrepublik haben eine Länge von 3767 km. Die Bundesrepublik Deutschland hat neun **Nachbarn**: Dänemark im Norden, die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich im Westen, die Schweiz und Österreich im Süden, Tschechien und Polen im Osten. Im Norden des Landes bilden die Nordsee und die Ostsee eine natürliche Grenze. Der nördlichste Punkt Deutschlands ist der Ort List auf der Insel Sylt.

Zum Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland gehören auch zahlreiche Inseln. In der Nordsee sind es die Ostfriesischen Inseln

(Borkum, Norderney u.a.) und die Nordfriesischen Inseln (Amrum, Föhr, Sylt, Helgoland u.a.). In der Ostsee sind es die Inseln Fehmarn, Usedom, Hiddensee und die größte deutsche Insel, die Insel Rügen (926 km²).

OBERFLÄCHE

Die Oberfläche Deutschlands ist außerordentlich vielfältig. Von Norden nach Süden gliedert sich das Land in fünf verschiedene Landschaftsräume:

- 1) das Norddeutsche Tiefland
- 2) das Deutsche Mittelgebirge
- 3) das Südwestdeutsche Mittelgebirgsstufenland
- 4) das Süddeutsche Alpenvorland
- 5) die Bayerischen Alpen

Für **das Norddeutsche Tiefland** sind zahlreiche Seen, Lehmplatten, Heiden (Die Lüneburger Heide), Moore (Boumlanger Moor, Teufelsmoor bei Bremen), aber auch fruchtbare Felder charakteristisch.

Die Mittelgebirgsschwelle trennt den Norden vom Süden des Landes. Zu den Mittelgebirgen gehören Gebirge, von denen manche schöne, poetische Namen haben: das Rothaargebirge, das Sauerland, der Harz, der Westerwald, die Eifel, der Hunsrück, der Taunus u.a. Die vier letzten werden auch als Rheinisches Schiefergebirge bezeichnet. Östlich liegen die Rhön, der Thüringer Wald, das Fichtelgebirge und das Erzgebirge.

Zum **Südwestdeutschen Mittelgebirgsstufenland** gehören die Oberrheinische Tiefebene und Gebirge: der Schwarzwald, der

Spessart, der Odenwald. Im Osten befinden sich das Schwäbisch-Fränkische Stufenland mit der Alb und der Bayerische Wald.

Zum **Süddeutschen Alpenvorland** gehören die Schwäbisch-Bayerische Hochebene, das Unterbayerische Hügelland und die Donauniederung. Charakteristisch für dieses Gebiet sind Hügelketten, Moorgebiete mit Seen, wie der Starnberger See, der Chiemsee, der Ammersee u. a.

Zwischen dem Bodensee und Berchtesgaden liegen **die Alpen**. Es sind die Allgäuer Alpen, die Bayerischen Alpen und die Berchtesgadener Alpen. In den Nördlichen Kalkalpen liegt der höchste Berg Deutschlands, die Zugspitze (2962 m über dem Meeresspiegel).

Die höchsten Berge

Zugspitze(NördlicheKalkalpen)	2963 m
Watzmann(NördlicheKalkalpen)	2713 m
Feldberg (Schwarzwald)	1493 m
Großer Arber (Bayerischer Wald)	1456 m
Dreisesselberg (Bayerischer Wald)	1332 m
Fichtelberg (Erzgebirge)	1214 m
Brocken (Harz)	1142 m

Die wichtigsten Flüsse

Der wichtigste deutsche Fluss ist **der Rhein** (1320 km, davon in Deutschland 865 km). Die meisten großen Flüsse Deutschlands fließen in die Nordsee (die Elbe, die Weser, die Ems, der Rhein). Die größten Nebenflüsse des Rheins sind der Neckar, der Main, die

Mosel und die Ruhr.

Im Schwarzwald entspringt der zweitlängste europäische Fluss, **die Donau** (2860 km, davon in Deutschland 647 km). Die Donau ist ab Ulm schiffbar. Sie fließt weiter nach Österreich und mündet ins Schwarze Meer.

Im Osten des Landes bilden seit 1945 die Flüsse Neiße und Oder eine natürliche Grenze. **Die Oder** mündet in die Ostsee.

Der drittgrößte Strom Mitteleuropas, **die Elbe**, entspringt im Riesengebirge in Böhmen und ist 1165 km lang, innerhalb Deutschlands rund 700 km. Zu ihren wichtigsten Nebenflüssen gehören die Saale und die Havel. In die Havel mündet die Spree, an der die Hauptstadt der Bundesrepublik, Berlin, liegt.

Durch ein Netz von Kanälen sind Rhein, Ems, Weser, Elbe, Oder und seit kurzem auch die Donau miteinander verbunden.

SCHIFFFAHRTSKANÄLE

Mittellandkanal	321 km
Dortmund-Ems-Kanal	269 km
Main-Donau-Kanal	171 km
Nord-Ostsee-Kanal	99 km

DIE GRÖßTEN SEEN

Bodensee (Gesamtfläche),	538 qkm
davon deutscher Anteil	305 qkm
Müritz	115 qkm
Schweriner See	63 qkm

KLIMA

Klimatisch gehört Deutschland der gemäßigten Zone an. Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt bei 9° C. Die wärmsten Gebiete Deutschlands sind die Täler des Rheins und seiner drei größten Nebenflüsse. In der Mitte und im Süden Deutschlands liegen einige Kälteinseln. Den Kälterekord in Deutschland hat die Zugspitze mit einem Jahresdurchschnitt von -5° C.

1.2. DEUTSCHE SPRACHE UND BEVÖLKERUNG

SPRACHE

Das Deutsche gehört zu den indoeuropäischen Sprachen und innerhalb dieser Gruppe zu den germanischen Sprachen. Deutsch ist mit dem Niederländischen, Flämischen, Englischen, Friesischen und mit den skandinavischen Sprachen (Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Isländisch) verwandt.

Durch die Völkerwanderung zerfiel das Germanische in Einzelsprachen. Es gibt ostgermanische, westgermanische und nordgermanische Sprachen. Deutsch entstand aus westgermanischen Dialekten. Das **Hochdeutsche** entstand als Überbau über die deutschen Stammessprachen. Die deutsche Sprachgeschichte ist in drei Abschnitte gegliedert: Althochdeutsch (750-1050), Mittelhochdeutsch (1050-1400) und Neuhochdeutsch. Die moderne deutsche **Schriftsprache** hat sich in einem langen und komplizierten Prozess herausgebildet.

Im Gebiet Deutschlands gibt es viele **Mundarten**. Zu den bekanntesten Dialekten zählen Sächsisch, Bayrisch, Schwäbisch,

Fränkisch u.a. Zwischen der hochdeutschen Schriftsprache und den Mundarten hat sich eine gesprochene überregionale Sprachform entwickelt, die man als **Umgangssprache** (Standartssprache) bezeichnet.

Deutsch ist die Muttersprache von mehr als 100 Millionen Menschen. Außerhalb Deutschlands wird Deutsch als **Muttersprache** in Österreich, Liechtenstein, im größten Teil der Schweiz und in Luxemburg entlang der deutschen Grenze gesprochen. Es gibt auch deutsche "Sprachinseln" in Frankreich (Elsass-Lothringen), Italien (Südtirol), Belgien, Rumänien, Polen, im Westen Kanadas und in Ontario, in den USA (Pennsylvania) sowie in Mittel- und Südamerika und in Südafrika. Deutsch ist die Sprache, in die am meisten übersetzt wird.

BEVÖLKERUNG

Nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten und durch den Zuzug der deutschstämmigen Aussiedler aus den ehemaligen Ostblockstaaten stieg die Bevölkerungszahl 1990 auf 79,3 Millionen Menschen an. **Deutsche** bilden rund 93,6 Prozent der Bevölkerung. In der BRD leben über 7,3 Millionen **Ausländer**: Türken (2,1 Millionen), Jugoslawen, Slowenen, Kroaten, Italiener, Spanier, Griechen u.a. Als **Gastarbeiter** arbeiteten 1990 in der Bundesrepublik Deutschland 1,8 Millionen Ausländer. Die größte Zahl der ausländischen Arbeitnehmer sind als Arbeiter und Hilfsarbeiter tätig. Die Gastarbeiter genießen den gleichen sozialen Schutz wie deutsche Arbeitnehmer.

Die Gegend zwischen Elbe und Oder wird seit Jahrhunderten von den Lausitzer Sorben besiedelt. Ihre Anzahl ging nach dem Zweiten Weltkrieg stark zurück. Heutzutage bilden sie die einzige kompakte slawische **Minderheit** (50 000) in Deutschland. Sie pflegen ihre alten Bräuche und entwickeln ihre eigene Kultur, besonders die Literatur. An der dänischen Grenze lebt eine dänische Minderheit.

Die Bundesrepublik Deutschland ist eines der am dichtesten besiedelten Länder Europas. Auf einem Quadratkilometer wohnen durchschnittlich 222 Menschen (Niederlande 349, Großbritannien 229). Der Westen Deutschlands ist wesentlich dichter besiedelt. Im Ruhrgebiet ist **die Bevölkerungsdichte** 5500 Einwohner pro Quadratkilometer. Fast jeder dritte Einwohner der Bundesrepublik lebt in einer der 85 Großstädte (über 100 000 Einwohner). Die überwiegende Mehrzahl wohnt jedoch in Dörfern und Kleinstädten, aber nur 6 Prozent in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern.

Mit 11 Geburten auf 1000 Einwohner pro Jahr zählt Deutschland zu den Ländern mit der niedrigsten **Geburtenrate** der Welt. Die durchschnittliche Lebenserwartung gehört aber zu den höchsten in Europa, sie beträgt etwa 75 Jahre, für Frauen 79 und für Männer 72 Jahre.

Religion - etwa 47 Prozent der Bevölkerung sind protestantisch, 36 Prozent römisch-katholisch und 2 Prozent moslemisch.

Die größten Städte Deutschlands

Berlin	3,400 000	Einwohner
--------	-----------	-----------

Hamburg	1,600 000
München	1,200 000
Köln	1,000 000
Frankfurt am Main	635 000
Essen	624 000
Dortmund	594 000
Düsseldorf	574 000
Stuttgart	570 000
Bremen	544 000
Leipzig	538 000
Duisburg	532 000
Dresden	515 000
Hannover	506 000
Nürnberg	482 000

1.3. GRUNDZÜGE DER DEUTSCHEN GESCHICHTE BIS 1995

1.3.1. Frühgeschichte

Die Urheimat der Germanen lag in Südkandinavien und in Jütland. Im Laufe des 1. Jahrhunderts vor Christi Geburt zogen die Germanen nach Süden. Im 1. Jahrhundert nach Christus eroberten die Römer Gallien. Die Germanen kämpften mehrmals gegen die römischen Legionen, die die Grenze des Römischen Reiches bewachten. Den ersten großen Sieg brachte den Germanen **die Schlacht im Teutoburger Wald** im Jahre 9 nach Christi Geburt. Die Römer befestigten die Grenze ihres Reiches am Rhein und an der Donau gegen die Germanen durch einen mächtigen Grenzwall mit mehreren Wachtürmen, der „**Limes**“ genannt wurde. An Stelle

der einstigen römischen befestigten Armeelager entwickelten sich viele Jahrhunderte später germanische Städte, von denen manche bis heute erhalten geblieben sind (Köln, Frankfurt am Main, Trier, Mainz, Passau, Regensburg u.a.).

Im 3. und im 4. Jahrhundert lebten am Mittel und Niederrhein mehrere westgermanische Stämme, die mit dem Sammelnamen **Franken** bezeichnet wurden. Am Ende des 5. Jahrhunderts gelang es Chlodwig aus dem Geschlecht der Merowinger, einen großen fränkischen Staat aufzubauen. Im Jahre 498 trat Chlodwig mit anderen germanischen Fürsten zum **Christentum** über.

Das Frankenreich erlangte seine größte Machtentfaltung unter Karl dem Großen. Es umfasste Gallien, Nord und Mittelitalien und die Gebiete des heutigen Deutschland. Im Jahre 800 wurde **Karl der Große** vom Papst zum Kaiser gekrönt. Unter Karls Sohn Ludwig brach das große Reich auseinander. Ludwig teilte das Reich unter seinen Söhnen auf. Auf dem Gebiet des Ostfrankenreiches entwickelte sich der spätere deutsche Staat.

Das Wort **deutsch** ist erst im 8. Jahrhundert aufgekommen. Es bezeichnete zuerst nur die Sprache, die im Osten des Frankenreiches gesprochen wurde. Sonst wurden im Frankenreich teils germanische, teils romanische Dialekte gesprochen. Die Bezeichnung deutsch wurde allmählich von der



Karl der Große